

Unter 5: Siehe die Hinweise in der Bestandsübersicht.

Unter 7 c und 10: Ä m t e r gliederung wie in den Grundbüchern unter 11.

Die unter 7 b—e und 8 ausgewiesenen Bestände konnten hinsichtlich ihrer Gliederung nicht eingesehen werden.

Unter 3 a, 2 und 1 c: Das B e r g r e c h t zu Pichling bei Mooskirchen.

S o n s t i g e s : Unter 2, 3 a, 1 und 6 a—c: Das Schloß Maßweg samt Zugehörungen. — Burgfried und Freiheiten des Schlosses. — Fischereirecht in der Ingering.

Nur unter 3 a, 2: Burgfried zu Pichling bei Mooskirchen. — Weinzehent daselbst. — Fischereirecht in der Gaal und im Roßbach.

Unter 6 a—c: Sonstige Fischereirechte und Traglgerechtigkeit auf der Mur. — Reisgejaid. — Felder und Wiesen, Wälder und Hölzer sowie Holzgerechtigkeiten. — Burgfried zu Sillweg.

Nur unter 6 a: Meierhof. — Mautmühle. — Gemeinrecht. — Weingarten. — Felder und Wiesen aus dem Stegmeierhof zu Sachendorf.

Nur unter 6 b und c: Wasserleitzins. — Zehent.

Unter 3 a, 1 und 3 b: Wonzehent. — Nur unter 3 b: Säge zu Maßweg.

Unter 3 a: Allgemeine Bestimmungen bezüglich der Erbteilung.

Unter 7 c: Holzzinse.

Hinweise zur Gültgeschichte: Wegen der Vermengung des Teufenbachischen Besitzes sind für das 16. Jh. auch die Teufenbachischen Gülten einzusehen. — Zur Herkunft des Vischerischen Teiles der Herrschaft vgl. Güлтаufsandung 94/1767 fol. 49: Vergleich zwischen Johann Bapt. Vischer und Anna Maria von Teufenbach ddo. 1619 V 25, und fol. 47: Umschreibung von 62 R 5 β 14 $\frac{1}{2}$ S an den Genannten, 1633. — Das Stift Seckau verkaufte die vereinigte Herrschaft mit 104 R 5 $\frac{1}{2}$ S an Franz Carl von Inzaghi weiter (Güлтаufsandung 82/1590 fol. 54, 1713).

751. Maßweg, Kaplaneigült.

1. Neue Einlage über die Gült des von den Teufenbachern gestifteten Meßkaplans zu Maßweg, 1543. Gülterschätzung 1542 24/338.

Bezüglich der Beansagung dieser Gült vgl. Güлтаufsandung 93/1766 fol. 32, 1544, zur Aufteilung der Gült unter die Gebrüder von Teufenbach ebda. fol. 20—30 und 34, 1561.

752. Mautern in Steiermark, Propstei des Stiftes Admont.

(Bis Anf. d. 16. Jh. (1501) überwiegend Amt, im weiteren 16. Jh. Propstei, 1587 größtenteils verkauft; 1629—1633 nochmals ein Amt Mautern; über die später in derselben Gegend eingerichtete Propstei siehe Kammern, Propstei des Stiftes Admont.)

1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:

a) Ende d. 13 Jh.: In Admonter Gesamturbar cod. 578 u. 579 (1865 verbrannt), Abdruck wenig umfangreicher Auszüge in unsicherer Reihenfolge: Officium Admontensium circa Liesnich. Muchar Bd. 2 S. 200 f.